

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 19. November 2019

An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Folgen des Urteils vom 5.11.2019 betreffend Mitwirkungspflicht ALG II

Sehr geehrte Damen und Herren,

der 1. Senat des Bundesverfassungsgerichts hat am 5. November 2019 ein Urteil hinsichtlich der Sanktionen zur Durchsetzung der Mitwirkungspflicht bei Bezug von Arbeitslosengeld II erlassen. Danach ist die bisherige Praxis in Teilen verfassungswidrig.

Wir fragen dazu:

(Bitte die Antworten unterteilen nach unter 25jährige und über 25jährige)

1. Wie oft wurde im Bereich der Pro Arbeit im Jahr 2018 und im bisherigen Verlauf des Jahres 2019 Sanktionen zur Durchsetzung der Mitwirkungspflicht verhängt?
2. Wie hoch ist die Quote im Vergleich zum Bundesdurchschnitt?
3. Wenn die Quote höher ist als der Bundesdurchschnitt: worin liegen die Gründe?
4. Wie oft wurden Sanktionen verhängt, die den Regelbedarf um 30% kürzen?
5. Wie oft wurden Sanktionen verhängt, die den Regelbedarf darüber hinaus gekürzt haben?
6. Wie oft wurden die Zahlungen komplett gestrichen?
7. Wie wird sich die Praxis der Pro Arbeit nach dem Urteil verändern?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus- Uwe Gerhardt



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel / Tanja Kunz

Telefon:
06074/8180-3422 / -3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de

Zeichen:
10.1-03 A 199

Datum:
29.11.2019

Folgen des Urteils vom 5.11.2019 betreffend Mitwirkungspflicht ALG II Ihre Anfrage vom 19.11.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich der **Folgen des Urteils vom 5.11.2019 betreffend Mitwirkungspflicht ALG II** wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie oft wurde im Bereich der Pro Arbeit im Jahr 2018 und im bisherigen Verlauf des Jahres 2019 Sanktionen zur Durchsetzung der Mitwirkungspflicht verhängt?

Antwort 1:

Das Urteil des 1. Senats des Bundesverfassungsgerichts vom 5. November 2019 bezog sich zunächst auf Sanktionen gem. § 31 SGB II, es ist jedoch zu beachten, dass auch mehrfache Meldeversäumnisse gem. § 32 SGB II (10 % pro Meldeversäumnis), evtl. in Kombination mit weiteren Sanktionen, zu einer monatlichen Sanktionssumme von über 30 % führen können. Zudem werden diese in der Sanktionsquote der Bundesagentur für Arbeit (BA) (siehe Punkt 2) ebenfalls berücksichtigt und daher im Weiteren ebenfalls aufgeführt. Da die Statistiken der BA die Daten zur Sanktionshöhe nicht in der gewünschten Form beinhalten, beruhen diesbezügliche Aufstellungen im Weiteren auf internen Auswertungen aus dem DV-Fachverfahren comp.ASS, wobei die ausgewiesene Anzahl der Sanktionen marginal höher ist als in den offiziellen Statistiken der BA. Dies beruht darauf, dass an dieser Stelle alle ausgesprochenen Sanktionen ausgewiesen werden, während die BA nur Personen berücksichtigt, die in der T-3-Meldung tatsächlich als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gewertet werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 4.935 Sanktionen ausgesprochen, davon 1.386 im Bereich U25 und 3.549 im Bereich Ü25. Davon handelte es sich dabei 61 % (3.033 Sanktionen) um Meldeversäumnisse nach § 32 SGB II. Bei den Personen U25 war der Anteil mit 71 % um 13% höher als bei den Ü25-Personen.

Im Zeitraum Januar bis November 2019 wurden 4.467 Sanktionen verhängt, davon 1.268 für Personen U25 und 3.199 für Ü25. Der Anteil der Meldeversäumnisse hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 kaum verändert.

| Sanktion_Rechtsgrund | Sanktion_RG_Text | 2018 | | 2018 Ergebnis | 2019 | | 2019 Ergebnis |
|--------------------------------------|--|--------------|--------------|------------------|--------------|--------------|------------------|
| | | U25 | Ü25 | | U25 | Ü25 | |
| § 31 Abs. 1 Nr. 1 SGB II | Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung | 159 | 554 | 713 | 150 | 504 | 654 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB II | Weigerung Aufnahme oder Fortführung einer Arbeit, Ausbildung, AGH, geförderten Arbeit | 94 | 220 | 314 | 104 | 246 | 350 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB II | Abbruch bzw. Anlass zum Abbruch einer Maßnahme | 126 | 608 | 734 | 92 | 582 | 674 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 1 SGB II | Verminderung von Einkommen/Vermögen | 1 | 6 | 7 | | 3 | 3 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 3 SGB II | Anspruch auf ALG ruht wegen Eintritt einer Sperrzeit oder Erlöschen des Anspruchs nach SGB III | 12 | 77 | 89 | 9 | 70 | 79 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II | Erfüllung Voraussetzungen für Eintritt einer Sperrzeit nach SGB III | 10 | 35 | 45 | 18 | 22 | 40 |
| § 32 Abs. 1 SGB II / AA | Meldeversäumnis beim Träger | 983 | 2.048 | 3.031 | 895 | 1.772 | 2.667 |
| § 32 Abs. 1 SGB II / ÄD, PD | Meldeversäumnis beim Ärztlichen oder Psychologischen Dienst | 1 | 1 | 2 | | | |
| Gesamtergebnis | | 1.386 | 3.549 | 4.935 | 1.268 | 3.199 | 4.467 |
| davon | | | | | | | |
| § 31 SGB II | | 402 | 1.500 | 1.902 | 373 | 1.427 | 1.800 |
| § 32 SGB II | | 984 | 2.049 | 3.033 | 895 | 1.772 | 2.667 |
| Anteil § 32 SGB II am Gesamtergebnis | | 71% | 58% | 61% | 71% | 55% | 60% |

(Quelle: Interne Auswertung aus dem DV-Fachverfahren comp.ASS)

Frage 2:

Wie hoch ist die Quote im Vergleich zum Bundesdurchschnitt?

Antwort 2:

Die Quote der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit mindestens einer Sanktion gemessen an allen ELB betrug im Juli 2019 (aktuelle T-3-Daten) in Deutschland 3,1 % und im Kreis Offenbach 5,0 %. Die Quote bei den ELB unter 25 Jahren betrug in Deutschland 4,0 % und im Kreis Offenbach 5,7 %. Bei den ELB zwischen 25 und U55 Jahren betrug die Quote in Deutschland 3,5 % und im Kreis Offenbach 5,4 % und bei den ELB Ü55 Jahren in Deutschland 0,9 % und im Kreis Offenbach 2,1 %.

Diese Daten beruhen auf Statistiken der Bundesagentur für Arbeit auf Basis der Daten aus der 51b-Meldung.

Frage 3:

Wenn die Quote höher ist als der Bundesdurchschnitt: worin liegen die Gründe?

Antwort 3:

Die Pro Arbeit setzt den Fokus darauf, einen möglichst engen, persönlichen Kundenkontakt aufzubauen und aufrecht zu erhalten. Aufgrund der dadurch relativ häufig vergebenen Einladungstermine und der Ermessensreduzierung auf Null bei nichtentschuldigtem Nichterscheinen ist der Anteil der Sanktionen aufgrund von Terminversäumnissen gem. § 32 SGB II sehr hoch. Wie bereits unter Punkt 1 angemerkt, machen diese einen Anteil von etwa 60 % gemessen an allen Sanktionen aus. Angemerkt sei nochmals, dass Meldeversäumnisse jedoch nicht Gegenstand des Verfahrens vor dem BVerfG waren.

Frage 4:

Wie oft wurden Sanktionen verhängt, die den Regelbedarf um 30% kürzen?

Antwort 4:

Die Kürzung des Regelbedarfes um 30 % bei einer Einzelsanktion kann nur im Bereich Ü25 auftreten, da bei den U25 die Regelung des § 31a Abs.2 SGB II eine sofortige Kürzung auf 100 % vorsieht.

| Sanktion_Rechtsgrund | Sanktion_RG_Text | Sanktions-Höhe in % | 2018 Ü25 | 2019 Ü25 |
|--------------------------|--|---------------------|------------|------------|
| § 31 Abs. 1 Nr. 1 SGB II | Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung | 30 | 362 | 311 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB II | Weigerung Aufnahme oder Fortführung einer Arbeit, Ausbildung, AGH, geförderten Arbeit | 30 | 119 | 138 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB II | Abbruch bzw. Anlass zum Abbruch einer Maßnahme | 30 | 332 | 357 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 1 SGB II | Verminderung von Einkommen/Vermögen | 30 | 5 | 2 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 3 SGB II | Anspruch auf ALG ruht wegen Eintritt einer Sperrzeit oder Erlöschen des Anspruchs nach SGB III | 30 | 71 | 65 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II | Erfüllung Voraussetzungen für Eintritt einer Sperrzeit nach SGB III | 30 | 32 | 18 |
| § 32 Abs. 1 SGB II / AA | Meldeversäumnis beim Träger | 30 | | 1 |
| Gesamtergebnis | | | 921 | 892 |

(Quelle: Interne Auswertung aus dem DV-Fachverfahren comp.ASS)

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um die Sanktionshöhe bei einzelnen Sanktionen handelt und nicht um die Summen mehrerer Sanktionen.

Frage 5:

Wie oft wurden Sanktionen verhängt, die den Regelbedarf darüber hinaus gekürzt haben?

Antwort 5:

| Sanktion_Rechtsgrund | Sanktion_RG_Text | Sanktions-Höhe in % | 2018 | | 2018 | 2019 | | 2019 |
|--------------------------|--|---------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | U25 | Ü25 | Ergebnis | U25 | Ü25 | Ergebnis |
| § 31 Abs. 1 Nr. 1 SGB II | Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung | 60 | | 101 | 101 | | 110 | 110 |
| | | 100 | 159 | 91 | 250 | 150 | 82 | 232 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB II | Weigerung Aufnahme oder Fortführung einer Arbeit, Ausbildung, AGH, geförderten Arbeit | 60 | | 48 | 48 | | 62 | 62 |
| | | 100 | 94 | 53 | 147 | 104 | 46 | 150 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB II | Abbruch bzw. Anlass zum Abbruch einer Maßnahme | 60 | | 177 | 177 | | 131 | 131 |
| | | 100 | 125 | 99 | 224 | 92 | 94 | 186 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 1 SGB II | Verminderung von Einkommen/Vermögen | 60 | | 1 | 1 | | | |
| | | 100 | 1 | | 1 | | 1 | 1 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 3 SGB II | Anspruch auf ALG ruht wegen Eintritt einer Sperrzeit oder Erlöschen des Anspruchs nach | 60 | | 2 | 2 | | 1 | 1 |
| | | 100 | 12 | 1 | 13 | 9 | | 9 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II | Erfüllung Voraussetzungen für Eintritt einer Sperrzeit nach SGB III | 60 | | 1 | 1 | | 3 | 3 |
| | | 100 | 10 | 2 | 12 | 18 | 1 | 19 |
| Gesamtergebnis | | | 401 | 576 | 977 | 373 | 531 | 904 |

(Quelle: Interne Auswertung aus dem DV-Fachverfahren comp.ASS)

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um die Sanktionshöhe bei einzelnen Sanktionen handelt und nicht um die Summen mehrerer Sanktionen.

Frage 6:

Wie oft wurden die Zahlungen komplett gestrichen?

Antwort 6:

Intern existierte bis August 2019 die Regelung, dass bei einer Ein-Personen-BG in die Kosten der Unterkunft sanktioniert werden durfte, bei einer Mehr-Personen-BG nicht, da dadurch auch andere Bedarfsgemeinschaftsmitglieder betroffen gewesen wären. Mit Dienstanweisung vom 05.08.2019 wurde auch die Sanktionierung in die Kosten der Unterkunft bei Ein-Personen-BGs ausgesetzt. In diesen Fällen führte die Sanktion dazu, dass kein Anspruch mehr bestand, weder auf Bundes- noch auf kommunale Leistungen:

| Sanktion_Rechtsgrund | Sanktion_RG_Text | Stufe der Wiederholung | Sanktions-Höhe in % | 2018 | | 2018 Ergebnis | 2019 | | 2019 Ergebnis |
|--------------------------|---|--|---------------------|-----------|-----------|---------------|-----------|-----------|---------------|
| | | | | U25 | Ü25 | | U25 | Ü25 | |
| § 31 Abs. 1 Nr. 1 SGB II | Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung | 1. Wiederholung (und öfter) i.V.m. § 31a Abs. 2 SGB II | 100 | 4 | | 4 | 6 | | 6 |
| | | 2. Wiederholung (und öfter) | 100 | | 25 | 25 | | 15 | 15 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB II | Weigerung Aufnahme oder Fortführung einer Arbeit, Ausbildung, AGH, geförderten Arbeit | 1. Wiederholung (und öfter) i.V.m. § 31a Abs. 2 SGB II | 100 | 6 | | 6 | 6 | 1 | 7 |
| | | 2. Wiederholung (und öfter) | 100 | | 8 | 8 | | 5 | 5 |
| § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB II | Abbruch bzw. Anlass zum Abbruch einer Maßnahme | 1. Wiederholung (und öfter) i.V.m. § 31a Abs. 2 SGB II | 100 | 1 | | 1 | 2 | 1 | 3 |
| | | 2. Wiederholung (und öfter) | 100 | | 31 | 31 | | 24 | 24 |
| § 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II | Erfüllung Voraussetzungen für Eintritt einer Sperrzeit nach SGB III | 1. Wiederholung (und öfter) i.V.m. § 31a Abs. 2 SGB II | 100 | 1 | | 1 | 1 | | 1 |
| Gesamtergebnis | | | | 12 | 64 | 76 | 15 | 46 | 61 |

Frage 7:

Wie wird sich die Praxis der Pro Arbeit nach dem Urteil verändern?

Antwort 7:

Die Pro Arbeit hat nach Veröffentlichung des Urteils alle Sanktionen, die in der Summe pro Person und Monat 30 % überschritten haben, umgehend ab dem 05.11.2019 aufgehoben und die daraus frei gewordenen Leistungen an die betroffenen Personen ausgezahlt. Alle Sanktionen, die in der Summe 30 % betragen, werden im Einzelfall in Hinblick auf soziale Härte geprüft und entsprechend dokumentiert.

Bis zu einer endgültigen Klärung aller noch offenen Fragen werden derzeit alle anstehenden Sanktionierungen ausgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Müller
Kreisbeigeordneter